

# MEDIENMITTEILUNG

## 61 Unternehmen starten Initiative „Made for Germany“ – Gemeinsam für einen starken Wirtschaftsstandort Deutschland

- Investitionen von 631 Milliarden Euro bis 2028 am Standort Deutschland
- Wegweisende Leuchtturmprojekte fördern Innovation, schaffen Arbeitsplätze und stärken die Wettbewerbsfähigkeit
- „Made for Germany“ setzt auf neuen, gestärkten Dialog zwischen Wirtschaft und Politik zur Verbesserung der Investitionsbedingungen
- Offizielle Vorstellung im Bundeskanzleramt, Bundesregierung begrüßt Initiative

Berlin, 21. Juli 2025 – 61 führende Unternehmen und Investoren haben sich in der branchenübergreifenden Initiative „Made for Germany“ zusammengeschlossen, um eine zukunftsfähige Wirtschaft in Deutschland zu fördern. Vor dem Hintergrund geo- und wirtschaftspolitischer Umbrüche steht „Made for Germany“ für einen neuen und gestärkten Dialog, bei dem sich Wirtschaft und Politik konstruktiv austauschen, um das Vertrauen in den Standort nachhaltig zu stärken.

„Made for Germany“ begrüßt die Maßnahmen des kürzlich verabschiedeten Reform- und Investitionsprogramms der Bundesregierung, das den Rahmen für eine zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik setzt. Die Initiative versteht sich als Ansprechpartner, um zentrale Themen und Reformen zu konkretisieren und gezielt umzusetzen. Ziel ist es, einen lösungsorientierten Dialog zu zentralen Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Innovation, Infrastruktur und Fachkräftemangel zu etablieren. Die in verschiedensten Branchen tätigen Mitglieder der Initiative übernehmen Verantwortung und bringen ihre Expertise und ihr Engagement aktiv ein, um die Politik als Ansprechpartner bei solchen wichtigen Herausforderungen zu unterstützen – als Ergänzung zur wertvollen Arbeit der Wirtschaftsverbände.

### Investitionen und Leuchtturmprojekte für den Wirtschaftsstandort Deutschland

Die Mitglieder der Initiative werden gemeinsam bis 2028 631 Milliarden Euro am Standort Deutschland investieren. Diese Summe umfasst sowohl bereits geplante als auch neue Kapitalinvestitionen (Capex), Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) sowie Zusagen internationaler Investoren. Ein dreistelliger Milliardenbetrag und damit ein signifikanter Anteil der Gesamtsumme entfällt auf Neuinvestitionen. Damit setzt die Initiative ein starkes positives Signal, nachdem es in den vergangenen Jahren zu erheblichen Investitionsabflüssen kam, die sich im dreistelligen Milliardenbereich bewegten<sup>1</sup>. Die Investitionen zeigen: Deutschland ist ein attraktiver Standort für Unternehmen und auch internationale Kapitalgeber glauben fest an die Zukunftsfähigkeit des Landes.

Um die geplanten und auch zukünftige Investitionen zu realisieren, sind verlässliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen von zentraler Bedeutung. Gleichzeitig sollen auch mittelständische Unternehmen und Startups besseren Zugang zu privatem Kapital erhalten, damit auch sie ihre Investitionen steigern können.

Die Initiative zeigt anhand einer Vielzahl laufender und neuer Leuchtturmprojekte, welche Impulse die beteiligten Unternehmen bereits heute für eine zukunftsorientierte wirtschaftliche Entwicklung geben. Diese Vorhaben fördern Innovation, schaffen Arbeitsplätze und stärken die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands. Dabei steht im Mittelpunkt, dass sie nicht nur die Wirtschaft voranbringen, sondern auch eine positive Wirkung auf die Gesellschaft entfalten.

---

<sup>1</sup> Institut der deutschen Wirtschaft (IW Köln), 2024; Deutsche Bundesbank, 2024.

## Offizielle Vorstellung von „Made for Germany“ im Bundeskanzleramt

„Made for Germany“ wurde von Christian Sewing, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bank, Roland Busch, Vorstandsvorsitzender von Siemens, Mathias Döpfner, Vorstandsvorsitzender von Axel Springer, und Alexander Geiser, CEO von FGS Global, ins Leben gerufen. Zum Auftakt wird „Made for Germany“ von den vier Initiatoren sowie zahlreichen Vorstandsvorsitzenden weiterer Mitgliedsunternehmen, Bundeskanzler Friedrich Merz, Vizekanzer und Bundesfinanzminister Lars Klingbeil und Bundesministerin für Wirtschaft und Energie Katherina Reiche im Bundeskanzleramt vorgestellt.

„Deutschland braucht ein neues Betriebssystem – ausgerichtet auf Wachstum, Technologie und Wettbewerbsfähigkeit. Die Zeit dafür ist jetzt. Politik und Wirtschaft müssen eine neue Form der Zusammenarbeit etablieren und gemeinsam Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen“, sagt Roland Busch. „Die Initiative steht für diese Zusammenarbeit, diesen Aufbruch – weniger Bürokratie, mehr Innovationen! Deutschland hat Weltklasse-Unternehmen, eine starke Industrie, herausragende Köpfe – wir haben alles, um mit Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz erneut eine wirtschaftlich führende Rolle einzunehmen.“

Christian Sewing sagt: „Wir haben es selbst in der Hand, die wirtschaftlichen Herausforderungen unseres Landes zu meistern. Jetzt kommt es darauf an, dass Politik und Wirtschaft an einem Strang ziehen. Bei allen politischen Entscheidungen sollten wir darauf achten, dass sie Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit fördern. Dann werden Unternehmen aus dem In- und Ausland auch wieder investieren – die heutigen Zusagen der Initiative 'Made for Germany' sind nur der Anfang. Dafür müssen wir öffentliche und private Mittel bestmöglich kombinieren. Der Finanzsektor steht bereit, diesen Weg mit voller Kraft zu unterstützen.“

Mathias Döpfner sagt: „Jetzt müssen alle liefern: Die Politik, die Wirtschaft, die Gesellschaft.“

Alexander Geiser sagt: „Jetzt ist der Moment, mutig voranzugehen und ein kraftvolles Signal für den Wirtschaftsstandort Deutschland zu senden – sowohl nach innen als auch nach außen. Wir wollen der Welt zeigen: Deutschland ist einer der attraktivsten Investitionsstandorte weltweit.“

Weitere Unternehmen und Investoren sind herzlich eingeladen, sich der Initiative anzuschließen und aktiv daran mitzuwirken, den Wirtschaftsstandort Deutschland zu stärken und zukunftsfähig zu gestalten. Bei Interesse oder Fragen können Sie sich jederzeit gerne direkt an die Initiatoren wenden.

### Kontakt:

#### **Deutsche Bank**

Frank Hartmann  
+49 69 910-42744  
db.media@db.com

#### **Axel Springer**

Peter Huth  
+49 30 2591 77655  
peter.huth@axelspringer.com

#### **Siemens**

Richard Speich  
+49 173 1758319  
richard.speich@siemens.com

#### **FGS Global**

Dirk von Manikowsky  
+49 171 120 12 16  
m4g@fgsglobal.com

## Über „Made for Germany“

„Made for Germany“ ist eine branchenübergreifende Initiative, in der sich 61 führende Unternehmen und Investoren für eine starke, erfolgreiche und zukunftsfähige Wirtschaft in Deutschland zusammenschließen. Die Initiative verfolgt das Ziel, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zusammenzubringen, um das Vertrauen in Deutschland als Wirtschaftsstandort zu stärken, gezielt Investitionen anzuziehen und die Binnennachfrage anzukurbeln, um so nachhaltige Perspektiven für kommende Generationen zu schaffen.

Folgende Unternehmen und Investoren sind Mitglieder der Initiative:

- **50Hertz Transmission:** Stefan Kapferer, CEO
- **Advent International:** Ranjan Sen, Managing Partner
- **Airbus:** René Obermann, Aufsichtsratsvorsitzender
- **Allianz:** Oliver Bäte, CEO
- **Amprion:** Christoph Müller, CEO
- **Apollo Global Management:** Gernot Lohr, Partner, Co-Chair of Global FIG
- **Axel Springer:** Mathias Döpfner, CEO
- **BASF:** Markus Kamieth, CEO
- **Bayer:** Bill Anderson, CEO
- **Beiersdorf:** Vincent Warnery, CEO
- **BlackRock:** Dirk Schmitz, Country Head of Germany, Austria and Eastern Europe & Regional Head of DACH
- **Blackstone:** Stephen Schwarzman, CEO; Jürgen Pinker, Senior Managing Director
- **BMW:** Oliver Zipse, CEO
- **Boehringer Ingelheim:** Shashank Deshpande, Vorsitzender der Unternehmensleitung
- **Bosch:** Stefan Hartung, CEO
- **Commerzbank:** Bettina Orlopp, CEO
- **Covestro:** Markus Steilemann, CEO
- **CVC:** Daniel Pindur, Managing Partner
- **Daimler Truck:** Karin Rådström, CEO
- **Deichmann:** Heinrich Deichmann, CEO
- **Deutsche Bank:** Christian Sewing, CEO
- **Deutsche Börse:** Stephan Leithner, CEO
- **Deutsche Lufthansa:** Carsten Spohr, CEO
- **Deutsche Post DHL:** Tobias Meyer, CEO
- **Deutsche Telekom:** Timotheus Höttinges, CEO
- **Diehl:** Markus Diehl, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- **E.ON:** Leonhard Birnbaum, CEO
- **Enpal:** Mario Kohle, Founder und CEO
- **EQT Partners:** Matthias Wittkowski, Partner, Head of DACH Private Capital
- **FGS Global:** Alexander Geiser, CEO
- **FlixBus:** André Schwämmlein, Co-Founder und CEO
- **Goldbeck:** Jan-Hendrik Goldbeck, Co-CEO
- **Heidelberg Materials:** Dominik von Achten, CEO
- **Henkel:** Carsten Knobel, CEO
- **Herrenknecht:** Martin-Devid Herrenknecht, Gründer und CEO
- **Infineon:** Jochen Hanebeck, CEO
- **Isar Aerospace:** Daniel Metzler, Co-Founder und CEO
- **KfW:** Stefan Wintels, CEO
- **KKR:** Henry Kravis, Co-Founder and Co-Executive Chairman; Philipp Freise, Partner, Co-Head of European Private Equity
- **LANXESS:** Matthias Zachert, CEO
- **Marvel Fusion:** Moritz von der Linden, CEO
- **Mercedes-Benz:** Ola Källenius, CEO
- **MTU Aero Engines:** Lars Wagner, CEO
- **NVIDIA:** Jensen Huang, Founder und CEO
- **Otto Group:** Petra Scharner-Wolff, CEO

- **REWE Group:** Lionel Souque, CEO
- **Rheinmetall:** Armin Papperger, CEO
- **Roche:** Thomas Schinecker, CEO
- **RWE:** Markus Krebber, CEO
- **SAP:** Christian Klein, CEO
- **Schaeffler:** Klaus Rosenfeld, CEO
- **Siemens:** Roland Busch, CEO
- **Siemens Energy:** Christian Bruch, CEO
- **Siemens Healthineers:** Bernd Montag, CEO
- **Stellantis:** John Elkann, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- **Temasek:** Uwe Krüger, Vice Chairman European Partnerships
- **Trumpf:** Nicola Leibinger-Kammüller, CEO
- **United Internet:** Ralph Dommermuth, CEO
- **Volkswagen Group; Porsche:** Oliver Blume, CEO
- **Vonovia:** Rolf Buch, CEO
- **Zalando:** David Schröder, Co-CEO

Axel Springer ist Medienpartner der Initiative. McKinsey & Company ist Knowledge Partner und stellt Expertise sowie objektive Analysen zur Verfügung, um Entscheidungsprozesse zu erleichtern. Die Schlussfolgerungen und Empfehlungen sind ausschließlich der Initiative zuzuschreiben.

## Leuchtturmprojekte



Investition in SuedOstLink zur effizienten Übertragung von Windstrom aus dem Norden in den Süden Deutschlands; Bau der 380-kV-Kabeldiagonale Berlin in einem 7 Kilometer langen Tunnel zur zuverlässigen und umweltfreundlichen Stromversorgung der Hauptstadt



Bau des Windstrom-Korridors Rhein-Main-Link für die Stärkung der Wirtschaftsregion Rhein-Main; Netzprojekte A-Nord, BalWin2, Korridor B und Windader West bringen Offshorewind zu den Industriestandorten in NRW



Einrichtung eines neuen Ausbildungslaborgebäudes in Ludwigshafen; Inbetriebnahme einer neuen Anlage für hochreine Schwefelsäure in Halbleiterqualität



Investition von ~220 Millionen Euro in eine neue Einrichtung für Forschung und Entwicklung am Standort Monheim



Errichtung eines Innovationszentrums für eine enge Zusammenarbeit von Forschung & Entwicklung (F&E), Produktion, Marketing und Vertrieb in Hamburg und eines hochmodernen, klimaneutralen Logistikzentrums in Leipzig, das als zentrale europäische Drehscheibe für das Supply Chain Netzwerk fungieren soll



Aufbau eines neuen Standorts in Irlbach-Straßkirchen zur Montage von Hochvoltbatterien; Transformation des Stammwerks München zur Ausrichtung auf die Produktion der Neuen Klasse










SparkS: F&E-Investitionen und Ausbau und Modernisierung von Standorten im Bereich 300mm MEMS-Technologie, Siliziumkarbid (SiC) und Radar-Chips; ELYAS: Umstellung des Werks in Bamberg von Verbrennungsmotoren und -komponenten auf PEM-Elektrolyse-Stacks



Unterstützung der WIN-Initiative zur Bereitstellung von Risikokapital für Start-ups in Deutschland; Entwicklung eines neuen Produkts der Commerz Real AG zur Generierung von privatem Kapital für die Erneuerung der deutschen Infrastruktur; Förderung der regionalen Start-up-Szene durch Futury - The Future Factory; Unterstützung der regionalen Innovations- und Start-up-Szene

	durch TechQuartier; Entwicklung der innovativen DLT-basierten Softwarelösung Themis; Umsetzung des safeAML-Projekts zur Verbesserung der Maßnahmen gegen Geldwäsche im Finanzsektor
	Modernisierung der Chlorproduktion und Abgasreinigung am Standort Krefeld-Uerdingen; Erzeugung von Dampf aus erneuerbaren Energien mit innovativer Wärmebatterie am Standort Brunsbüttel
	Entwicklung, Produktion und Kundeneinsatz einer Flotte von Wasserstoff-Brennstoffzellen-Lkw in Deutschland; neuer zentraler Logistikstandort für die weltweite Ersatzteilversorgung von Mercedes-Benz Trucks in Halberstadt, Sachsen-Anhalt
	Investitionen in die Weiterentwicklung modernster Marktinfrastruktur wie z.B. Handelssysteme, wovon der Standort Deutschland unmittelbar profitiert
	Bau eines 50.000 m <sup>2</sup> großen Mega-Lagers für den Road Hub DHL Express Alsfeld nach modernsten Umweltstandards und CO <sub>2</sub> -neutral; Umbau und Modernisierung der Post-&-Paket-Zentren in Köln, Hannover und Köngen; Neubau eines 34.000 m <sup>2</sup> großen Warenhauses in Florstadt für Life-Science und Health Care mit Reinraum und -70-Grad-Zone; Neubau eines Warehouses in der Cargo-City Süd am Euro Hub Frankfurt/Main; Modernisierung und Elektrifizierung unserer Fahrzeugflotte in Deutschland
	Aufbau eines Multi-Gigawatt-Netzwerks mit einer KI-gestützten Stromhandelsplattform
	Netzvertrag, Finanzierungskonzept und Bau von ~160 Hochleistungsnetzanschlüssen für E-Truck-Ladeinfrastruktur
	Investition in 65 neue Hochgeschwindigkeitszüge (Wagenmaterial und Lokomotiven)
	Substanzielle Reduktion von Bauzeiten und Baukosten bei gewerblichen Bauten und Wohnimmobilien durch KI basierte Planung und hochautomatisierte industrielle Vorfertigungsanlagen; Dekarbonisierung von Beton ohne Green Premium
	CCS-Projekt „GeZero“ im Heidelberg Materials Zementwerk Geseke, NRW – Dekarbonisierung des ersten deutschen Zementwerks in Binnenlage durch den Bau einer CO <sub>2</sub> -Abscheideanlage und den Aufbau einer CCS-Wertschöpfungskette
	Weitere Modernisierung des Stammwerks und Chemieparks in Düsseldorf-Holthausen
	Weiterentwicklung von automatisierten und sicheren Tunnelbohrmaschinen; Entwicklung innovativer Geothermie-Bohranlagen für Tiefengeothermie-Projekte in Deutschland, Europa; Erweiterung aktueller Standorte, unter anderem durch die Schaffung eines Testgeländes zur Forschung und Entwicklung; Ausbau lokaler Fertigung für innovative Tunnelbohrmaschinen

	<p>Smart Power Fab, Dresden: Bau eines neuen Halbleiter-Werkes in Dresden; European Semiconductor Manufacturing Company (ESMC), Dresden: Bau der ersten FinFET-fähigen Pure-Play-Foundry in Europa gemeinsam mit Partnern TSMC, Bosch und NXP; Innovationen: Investitionen in Forschung &amp; Entwicklung im Rahmen des Innovationsprogramms IPCEI ME/CT</p>
	<p>Neuaufgabe der Kapitalmarktkonferenz Energie unter der Schirmherrschaft des BMW. Die Konferenz richtet sich an internationale Finanzinvestoren und dient als wichtige Plattform für die Vernetzung von Akteuren und die Mobilisierung privaten Kapitals</p>
	<p>Kraftvolle Fortführung und Weiterentwicklung der WIN-Initiative, welche darauf abzielt, Wachstums- und Innovationsfinanzierung in Deutschland für (Risikokapital-)Investoren attraktiver zu machen. Koordination durch die KfW im Schulterschluss mit Investoren und Stakeholdern des Venture-Capital-Ökosystems. Auch in Zukunft werden sich neben der KfW Unternehmen der Privatwirtschaft mit Know-how, Innovation und Beiträgen beteiligen, darunter auch die „Made for Germany“-Unterstützer Allianz, BlackRock, Commerzbank, Deutsche Bank, Deutsche Börse, Deutsche Telekom und Henkel</p>
	<p>Modernisierung des Lufthansa Cargo Centers in FRA zum modernsten Luftfracht-Hub der EU bis 2030</p>
	<p>Bau des weltweit ersten Prototyps eines Laserfusionskraftwerks in Deutschland in den frühen 2030iger Jahren. Zwischenschritte bis Ende der Dekade: Fertigstellung des Kraftwerksdesigns für das Kraftwerk und Industrialisierung der Hochleistungslasersysteme</p>
	<p>„Next Generation Paintshop“ betrieben durch Grünstrom; Produktion neuer CLA mit Integration von Künstlicher Intelligenz; Digital Factory Campus: Beschleunigung Transformation des Produktionsnetzwerkes; Förderung der Initiative „Kulturkessel – Gemeinsam. Kultur. Unternehmen“</p>
	<p>Bau eines neuen Entwicklungszentrums; Investition in Geothermie; Weiterentwicklung und Modernisierung von Produktions- und Montagehallen</p>
	<p>Aufbau der weltweit ersten industriellen KI-Cloud zur Förderung der europäischen Fertigung</p>
	<p>Neubau bzw. techn. Ertüchtigung von Logistikstandorten in Deutschland, u.a. mit mehr Nachhaltigkeit beim Bau und im Betrieb</p>
	<p>Aufbau eines nationalen Ökosystems zur Munitionsversorgung entlang der gesamten Lieferkette und Investitionsprogramme in diverse deutsche Standorte</p>
	<p>Investitionen in die Energiewende und Versorgungssicherheit in Deutschland durch Offshore- &amp; Onshorewindprojekte, Solaranlagen, Batterien und moderne Gaskraftwerke</p>
	<p>Aufbau einer souveränen Cloud-Plattform für die deutsche Verwaltung und einer europäischen Multi-Cloud (für Deutschland und Europa)</p>
	<p>Erweiterung des Kompetenzzentrums für E-Mobilität in Bühl; weitere Investitionen in das neue Technologiezentrum in Herzogenaurach für Mess-, Prüftechnik, Material-, Beschichtungstechnologien und Chemie; Investition in ein nachhaltiges Heizungssystem und der Nutzung von Wärmerückgewinnungspotentialen</p>
	<p>Siemens Technology Campus Erlangen wird weltweites Entwicklungs- und Fertigungs-Zentrum sowie Nukleus für Technologie-Aktivitäten zum industriellen Metaverse; Siemensstadt Square ist eine weltweite Blaupause für skalierbare Stadtentwicklung mit digitalen Technologien – von einem ganzheitlichen digitalen Zwilling bis hin zu Künstlicher Intelligenz</p>



Ausbau Wind Offshore Fertigung Cuxhaven: Aufrüstung des Standort Cuxhaven für den Hochlauf der neuesten Generation der Offshore-Windenergieanlagen mit einer Leistung von 14 Megawatt; Umrichterfertigung Nürnberg: Neuer Standort für die Fertigung von Hochspannungs-Umrichtern in Nürnberg; Ausbildungskonzept SEED (Siemens Energy Education and Experience Design): Fundamental neues Ausbildungskonzept, ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Gen Z



Errichten einer Fabrik zur Züchtung von Kristallen für die Halbleiterproduktion; Renovierung und Erweiterung von CT-Produktionsstätte in Forchheim; Einrichtung einer hochmodernen Produktionsstätte zur Herstellung von Hochleistungs-Röntgenröhren und Generatoren für bildgebende Verfahren



Ausbau des modernsten 5G Mobilfunknetzes in Europa, vollständig virtualisiert auf Basis der neuartigen Open RAN-Technologie; Bau einer AI Gigafactory zum souveränen Betrieb innovativer KI-Modelle in Deutschland



Neubau im Wert von 5,9 Mrd. €, unter anderem serielle Holzneubauprojekte in Zusammenarbeit mit dem Startup Gropyus (Beteiligung der Vonovia); Investitionen in Modernisierung, Photovoltaik und Erhaltungsinvestitionen im Wert von 8,6 Mrd. €



Investitionen für Forschung und Entwicklung im Bereich Künstliche Intelligenz; digitale Produktinnovationen